

Tru Calling

Destiny of a Jedi Knight reloaded...[Epilog lädt]

Von Leia_de_Flourite

Kapitel 1: The Calling - Following the Steps of his Destiny

Legende:

"wörtliche Rede"

/Gedanken/

~Songtexte u.Ä.~

~*+*~ <- Orts/Zeitwechsel

#übertragene Gedanken# (nur Kapitel 1)

(storytechnischer Bemerkungen)

[persönliche Kommentare]

[...]Vorschau[...]

Disclaimer: Star Wars und die darin vorkommenden Charaktere gehören nicht mir. Leider... [*Obi-Wankrall* 3-2-1...meins?]

.:Chapter 1, Part 0 - Intro:.

~Ich sag's euch nur zur Info, der Sh*** ist nur das Intro...~

Lautet eine Zeile im Song "Intro" des Rappers Eko Fresh, aber darum geht es jetzt hier so was von überhaupt nicht. Ich möchte jetzt nur ein bisschen Hintergrund der FF vermitteln, bevor ihr mit dem Lesen der Story anfangt.

Zeitlich befinden wir uns ein Jahr nach dem Beginn der Klonkriege, die sich ausgebreitet hatten und nun an Orten toben, die weit entfernt der Hauptschauplätze liegen.

Die Handlung findet also nahezu unmittelbar nach Episode II statt.

Im Gegensatz zu Episode III ist Anakin bereits ein Jedi geworden (in den Filmen wird er es ja erst vieeel später), da das etwas mit meiner ersten Hauptfigur zu tun hat.

Nehmt die Worte "Fanclub" und "Sekte" nicht ganz so ernst, ganz so krass sind die weiblichen Jedi-Anwärterinnen nun auch nicht drauf, es geht schon etwas gesitteter zu. Ihr werdet schon verstehen, was ich meine, wenn ich an der Stelle angekommen bin.

Zu meinen FF's im Allgemeinen: Die Kapitel sind oftmals unterteilt in Parts, das hat inhaltliche Gründe. Ich liebe es, Songtexte einzubauen, deshalb wird in fast jedem Part wohl einer vorkommen, sofern er passt, oder ich füge ihn als Intermezzo (=Zwischenspiel) ein.

Ihr mögt mir verzeihen, wenn ich hin und wieder mal "dazwischen quatsche", aber das Kommentieren habe ich mir mittlerweile angewöhnt und sorgt auch dafür, dass die Kapitel nicht zu übertrieben wirken. Generell schwingt in meinen FF's auch ein großer Wechsel von Emotionen mit, ein stetiger Wechsel von Ernst und Humor, wie ein Bollywood-Film. Nur ohne dass die Charaktere plötzlich singend und tanzend aufspringen oder dass die Männer wie auf Knopfdruck losheulen (wäre auch etwas unpassend, es handelt sich ja hauptsächlich um Jedis).

Special thanks to:

Heiji88 - dafür, dass du das erste Kapitel Beta gelesen hast.

Black Fairy - für die Aufklärung, was der Unterschied zwischen Padawan und Jüngling ist.

Jetzt aber genug geredet: lest einfach selbst.

.:Chapter 1, Part 1 - Master and Padawan:.

Abrupt schreckte Tru aus ihrem Schlaf auf. Etwas Schweres hatte sich auf ihre Bettdecke gelegt. Recht verschlafen rieb sie sich die Augen.

"Tru! Aufstehen duse müssen."

"Jar Jar?"

Erst jetzt, nachdem sich ihr Blickfeld etwas geklärt hatte, erkannte sie ihren alten Freund aus Naboo wieder, dessen Dienste für Amidala ihn sogar zum Senator hatten aufsteigen lassen. Jar Jar Binks hatte sich anscheinend in ihr Zimmer geschlichen und sie unsanft geweckt, indem er sich einfach mal so auf ihre Beine gesetzt hatte.

"Bei der Macht - was willst du denn hier?"

"Duse dich nicht freuen, michse zu sehen?", fragte er und ließ betrübt Augen und Ohren hängen. [kawaii! XD]

"Natürlich freue ich mich, aber es ist ja nicht gerade so, dass du hier um die Ecke wohnst, also warum bist du hier? Aus welchem Anlass?"

Das schien den Gungan wieder aufgemuntert zu haben, eine faszinierende Eigenart an ihm. Er nahm fast alles wortwörtlich und die unbedeutendsten Worte konnten sein gesamtes Verhalten umkrempeln.

"Senatorin hier. Michse sie nur begleiten tut. Megawichtige Be-Sprech-UNG mit Jedis." /Megawichtig...Jedis...Oh-oh!/"

Siedendheiß fiel Tru ein, dass sie je selbst noch etwas Wichtiges zu tun hatte - sie musste sich mit ihrem neuen Lehrmeister auseinandersetzen!

"Tut mir echt Leid, aber ich kann mich jetzt nicht großartig mit dir beschäftigen, ich muss noch dringend jemand suchen."

Und schon war die Blonde aus dem Bett gesprungen, um sich umzuziehen.

~*+*~

Schnellen Schrittes bewegte Tru sich auf die Archive der Akademie zu. Ihre Miene wirkte ziemlich düster und man hatte das Gefühl, es könnte jeden Moment eine

Gewitterwolke über ihrem Kopf erscheinen.

Warum? Warum traf es immer sie?

"Meine Güte, jetzt guck doch nicht so!", meinte die Rothaarige, die verzweifelt versuchte, mit ihrer besten Freundin Schritt zu halten.

Ihr Name war Jada und die beiden Jünglinge waren zusammen aufgewachsen wie Zwillinge, trotz oder gerade wegen ihres unterschiedlichen Charakters.

Das heißt, genau genommen war nur noch Jada ein Jüngling, Tru galt seit dem heutigen Tag als Padawan, da ihr nun endlich die Ehre zuteil wurde, von einem bestimmten Jedimeister unterrichtet werden zu dürfen.

Auch wenn es darauf ankam, was man als Ehre bezeichnete.

"Ich meine, jede Andere würde dich darum beneiden, also sei etwas fröhlicher. Hast du eine Ahnung, wie viele Mädchen einen Mord begehen würden, um Schülerin von Obi-Wan Kenobi sein zu dürfen?"

"Ach wirklich?", meinte die Blauäugige bitter, "ich hatte noch nie Lust, wegen eines Mannes um mein Leben fürchten zu müssen."

"Wir reden ja nicht von irgendeinem Mann, wir reden von dem Schwarm der Akademie schlechthin! Hast du eine Ahnung, wie unglaublich gut er aussieht? Und seit sie die Regeln gelockert haben..."

'Die Regeln gelockert'...nannte man es so? Man konnte wohl eher sagen, dass die Jedis endlich eingesehen hatten, dass nicht alle Gefühle zur dunklen Seite der Macht führten. Und so war es nicht nur das Mitgefühl was angestrebt wurde, sondern auch die Liebe - worum sich eine gewisse Blondine ohnehin einen Dreck geschert hatte.

Jene Blondine, die jetzt abrupt stehen blieb und ihre Zimmernachbarin (welche übrigens kein solcher Morgenmuffel wie Tru selbst war und deshalb stets 1 bis 2 Stunden früher aufstand) energisch anfunkelte.

"Trotzdem: Ich bezweifle stark, dass er ein besserer Lehrer als Master Yoda sein sollte, in der Hinsicht ist es eine Degradierung!"

"Er hat immerhin Anakin Skywalker ausgebildet, und es war immerhin dein Vater, der..."

Das Funkeln wurde zu einem unkontrollierten Lodern und auch wenn ihre Miene vollkommen gleichgültig blieb, so konnte man spüren, dass Jada das Thema 'Vater' besser nicht angeschnitten hätte.

"Kein Wort mehr darüber, Jada, ist das klar?"

Die Angesprochene nickte nur, wobei ihr einige rot gekrauste Strähnen in die Stirn fielen. Bei dem nächsten Wimpernschlag sah sie nur noch einen Schopf goldener Locken, der in den Archiven verschwand.

Vorsichtig und fast auf Zehenspitzen huschte Tru durch den riesigen Saal, stets darauf bedacht, niemanden bei seinen Recherchen zu stören. Mit wachen, himmelblauen Augen hielt sie Ausschau nach 'ihrer Degradierung'.

Da, das musste er sein.

Die fast schulterlangen, dunkelblonden Haare mit den vereinzelten rötlichen Strähnen und die aufmerksamen grünblauen Augen ließen darauf schließen.

Angeregt unterhielt er sich gerade mit der Aufseherin, Madame Jocasta Nu, als er das Gespräch beendete, sich umwandte und durch Zufall genau auf die Wartende zusteuerte.

Diese überbrückte die Distanz mit einigen unsicheren Schritten und räusperte sich.

"Meister Kenobi?"

Ein ernsthafter und prüfender Blick richtete sich auf den Ex-Jüngling.

"Ja, das ist mein Name. Was möchtest du von mir?"

"Man hat mich als eure neue Padawan zugeteilt, ich wollte sie davon in Kenntnis setzen."

Ein Seufzer entwich dem Größeren.

"Das hatte ich schon fast befürchtet."

Tru's Augen verengten sich zu schmalen Schlitzern, leicht angesäuert entgegnete sie: "Wie nett von ihnen."

"Nichts gegen dich, aber man sagte mir bereits, dass ich eine neue Schülerin unterweisen solle, doch hatte ich nicht so früh damit gerechnet und schon gar nicht mit einem..."

"Mit einem WAS?", hakte sie nach, die Arme herausfordernd vor der Brust verschränkt. "...mit einem Mädchen."

"BITTE?"

Der Jedimeister verdrehte die Augen.

/Und schon gar nicht mit so einem anstrengenden Mädchen.../

"Hör zu, ich hab keine Zeit, mit dir zu diskutieren, man erwartet mich auf einer Besprechung, sag mir einfach deinen Namen und ich komme später auf dich zurück."

Und mit diesen Worten war er auch schon wieder weiter gegangen, wäre Tru ihm nicht mit einiger Entfernung hinterher gestapft, hätte sie ihn wahrscheinlich nicht so bald wieder gesehen. Offenbar schien sie ihn ja nicht sehr zu kümmern.

"Mein Name ist Tru. Tru Ceres Jinn."

Die Person vor ihr stoppte sofort beim Klang dieses Namens. Oder eher beim Klang ihres Nachnamens. Ohne sich umzudrehen, fragte Obi-Wan: "Jinn, sagtest du? Bist du zufällig verwandt mit Qui-Gon Jinn?"

Er wusste genau, dass sein Meister keine Verwandtschaft gehabt hatte, die einzige Möglichkeit, die sonst übrig blieb, war zufällige Gleichheit der Nachnamen oder...

"Ich bin seine Tochter."

"Du lügst."

Obi-Wan setzte sich wieder in Bewegung doch seine neu erworbene Padawan ließ nicht so schnell los. Bald schon hatte sie ihn eingeholt.

"Ich hatte erwartet, dass ihr das sagt. Aber es ist wahr. Ihr könnt ja gerne Master Yoda fragen."

"Weißt du was:", entgegnete der gereizte Jedi, der nun zum stehen gekommen war und Anstalten machte, in einen Gang abzubiegen, in den nur autorisierte Personen durften und der den Padawan und Jünglingen streng untersagt war, "genau das werde ich jetzt auch tun. R4, komm mit."

Ein kleiner, roter und piepsender Navigations-Androide des Typs R4-P, dessen Aussehen ganz R2-D2 ähnelte, folgte rollend dem Rotblonden, der nun in dem Gang verschwand.

~*+*~

Eine gute halbe Stunde lehnte sie jetzt schon an der Wand direkt neben denselben Gang und wartete vergebens auf die Rückkehr Obi-Wans.

"Und? Wie war's?" Jada lief aufgereggt auf sie zu und leistete neugierig ihrer Freundin Gesellschaft.

"Das willst du gar nicht wissen..."

"Was, SO schlimm?"

"Sagtest du nicht, er würde unglaublich gut aussehen? Um ehrlich zu sein, da fand ich

seinen Droiden niedlicher!" [Au ja! *R4knuddels*]

"Du hast gut reden. Wenn der Jedirat erst mal beschlossen hat, dass du seine Schülerin bist, wird er dich nicht so schnell wieder los, es sei denn man schmeißt dich noch mal wegen Ungehorsams raus.

Ich würde ja zu gerne mit dir tauschen."

"Du kannst ihn geschenkt haben."

"Gut zu wissen...", intonierte eine Stimme neben Tru. Ihr Klang versetzte sie in eine ungute Starre, sodass sie sich nur langsam umwandte, auch wenn sie die Person zu kennen glaubte.

"Meister Obi-Wan...welch Freude, euch wieder zu sehen. Hat man euch bestätigt, was ich gesagt habe?"

Während der Jediritter ein unverständliches und missmutiges Gemurmel von sich gab, was wohl als ein 'Ja' zu werten war, hatte Jada sich wohlweislich verdrückt.

"Also?" Hoffnungsvoll blickten zwei blaue Augen Obi-Wan an.

"Also was?"

"Was ist denn nun mit meiner Ausbildung?"

"Die wird vorerst verschoben. Ich muss auf eine wichtige Mission."

"WAAAS? Aber warum könnt ihr mich denn nicht mitnehmen? Erfahrungen, die auf Außenmissionen gemacht werden sind immerhin einer der wichtigsten Bestandteile einer Jedi-Ausbildung!"

"Das mag sein," erwiderte er kühl, "aber nicht, wenn die Mission derart wichtig ist. Dann muss ich einschätzen können, ob du in der Lage bist, in entscheidenden Situationen die richtigen Handlungen zu unternehmen. Und so Leid es mir tut - dazu ich kenne dich nicht gut genug, um dein Verhalten in Gefahrensituationen vorauszusehen."

Und so ließ ein gewisser Jedimeister eine gewisse Padawan metaphorisch gesehen im Regen stehen.

/Man kann sagen, was man will...heute ist die Macht definitiv NICHT mit mir!/
Doch als Obi-Wan gerade ging, noch immer leicht in Rage durch die Aufmüpfigkeit seiner neuen Padawan, bemerkte er nicht, den Androiden, der aus einem Seitengang auftauchte und über ein herumliegendes Lichtschwert fiel, wobei er den ahnungslosen Mann umriss.

Tru grinste nur.
/Kleine Sünden bestraft die liebe Macht sofort.../

~ All these words they make no sense

I find bliss in ignorance

Less I hear the less you'll say

But you'll find that out anyway

Just like before...

[...]

I find the answers aren't so clear

Wish I could find a way to disappear

All these thoughts they make no sense

I find bliss in ignorance

Nothing seems to go away

Over and over again~

.:Chapter 1, Part 2 - Can't somebody "Help me!":.

Es war nun ungefähr zwei Wochen her, dass sie mit Obi-Wan gesprochen hatte und noch immer kein Lebenszeichen. Abgesehen davon, dass sie es ohnehin nicht erfahren würde, wenn er sich meldete, dazu war sie 'viel zu unwichtig', wie Jada es ausgedrückt hatte. Seit diesem unglamourösen Abschied war wieder totaler Alltag eingetreten.

Aber nicht heute.

Noch nie füllte die Anwesenheit so vieler Jedis und solcher, die es werden wollen, die verhältnismäßig breiten Gänge und von überall her war die Luft erfüllt mit merkwürdigem Getuschel und Spekulationen, wobei es nahezu unmöglich war, in dem allgemeinen Gewirr ein paar Gesprächsfetzen aufzuschnappen. Da half auch der Cocktailparty-Effekt nicht viel. [Für alle, die kein "Genial Daneben" sehen: Der Cocktailparty-Effekt ist die Fähigkeit, noch auf 5 Meter Entfernung Gespräche aus einem relativ hohem Geräuschpegel (wie z.B. auf einer Cocktailparty) herausfiltern zu können, u.a. wenn der eigene Name dabei erwähnt wird]

Nur hin und wieder war ihr, als könnte sie den Namen ihres Meisters hören.

Es musste irgendetwas Schlimmes passiert sein, selbst die Jedimeister waren beunruhigt, was nur noch mehr zur Unruhe der anderen beitrug.

"Tru Jinn?"

Sie wandte sich um und blickte einen der bereits erwähnten Jedis an, dessen Name sie allerdings nicht kannte.

"Master Yoda wünscht sie zu sprechen."

~*+*~

Gegen Abend war Ruhe eingetreten. Die meisten waren früh zu Bett gegangen und eine gespenstische Stille hatte sich im ganzen Gebäude breit gemacht.

Es schien, dass nur eine einzige Person wach war. Und die Tatsache, dass Tru Ceres Jinn, Tochter von Qui-Gon Jinn, nicht einschlafen konnte, lag gewiss nicht daran, dass ihre Zimmergenossin Jada mal wieder im Schlaf sprach.

"Krhrhrhr...", tönte es von der anderen Seite des Raums, was wohl eine ungewohnte Art des Kicherns darstellen sollte.

Aber es konnte das miserable Gefühl in Trus Magen nicht verscheuchen.

Zu sehr lag ihr das Gespräch mit Master Yoda noch im Nacken.

~~~Flashback~~~~~

Unruhig rutschte sie auf ihren Pobacken hin und her, dass man sie in diesen Raum bestellt hatte, verhiess nichts Gutes, schon gar nicht, wenn sie zudem noch allein mit dem "kleinen grünen Männchen", wie Yoda von einigen Anwärtern liebevoll genannt wurde, war. Dieser blickte aus dem Panoramafenster hinaus, die großen braunen Augen in eine unbestimmte Ferne gerichtet, das Gesicht von Trauer gezeichnet.

"Traurig es ist. Schlimme Botschaft dir bringen ich muss."

"Ist etwas mit Meister Obi-Wan geschehen?"

Der höchste aller Jedimeister wandte sich langsam um und schleppte sich mühsam an seinem Gehstock, den er nur in Kämpfen entbehren konnte, zu seinem Sessel. [Aber wenn er dann schon mal kämpft, da springt er durch die Kante wie ein Gummiball. XD] Sein Haupt war gesenkt und er vermittelte wie so oft den Eindruck, dass mit seinem

enormen Wissen auch eine große Last verbunden war.

"Gestorben er ist."

Regungslos saß sie einfach nur da und sagte kein Wort. Es war, als weigerte sich ihr Kopf, die Bedeutung dessen zu erfassen.

Nach einer schier endlos langen Pause stellte sie nur eine einzige Frage:

"Wie?"

~~~Flashback End~~~~~

Die junge Frau hatte nicht viel erfahren können, was daran lag, dass die Jedis selbst die Information einige Tage verzögert und undeutlich erhalten hatten.

Seine Aufgabe war es gewesen, die Königin von Naboo, sowie die Senatoren Padmé Amidala und Jar Jar Binks zu beschützen, da bereits vor einiger Zeit wohl ein Anschlag verübt worden war. Der Täter hatte als erstes wohl Obi-Wan ausgeschaltet und mit dessen Lichtschwert dann die Königin und ihre kleine Tochter umgebracht. Weiter kam er nicht, denn durch ein Missgeschick wurde der Alarm ausgelöst.

Wie kalt diese Worte doch wirkten, nun da die Blonde sie in ihrem Kopf Revue passieren ließ.

Doch das wohl grausamste an der Sache war, dass jemand den Mord gestanden hatte. Jar Jar Binks selbst.

Ihr widerstrebte es so sehr, auch nur etwas anzunehmen, was in diese Denkrichtung ging. Er war stets so heiter und unbekümmert gewesen, weit davon entfernt, gegen irgend jemanden auch nur einen Groll zu hegen. Man konnte sogar sagen, er war eines der unschuldigsten Geschöpfe, die man im ganzen Universum finden konnte.

Und dieses Wesen, das so eng mit Obi-Wan und ihrem Vater befreundet gewesen war, seit deren Mission auf Naboo - als Qui-Gon von dem Sith-Lord Darth Maul getötet worden war - sollte nun einen Mord begangen haben?

Eine einzelne Träne rann ihre Wange hinunter und sie hasste sich regelrecht dafür. Sie wusste ja noch nicht mal genau, worum sie weinte.

Jar Jars Schicksal?

Den Tod so vieler Unschuldiger?

OBI-WANS TOD?

ER konnte doch nicht einfach tot sein. Das war einfach nicht fair von ihm, so egoistisch es auch klingen mochte.

"Obi-Wan...ihr Mistkerl!"

Jetzt waren sie Beide tot: Meister und Padawan.

Wer würde wohl der nächste sein: Anakin?

Es war nicht gerecht, dass die Jungen starben und die Alten verweilten.

#Hilf mir...#

Tru saß sofort kerzengerade in ihrem Bett.

"Ist da jemand?", fragte sie kleinlaut in die Stille hinein, doch sie konnte niemanden spüren. Die einzige Antwort die sie erhielt war ein "Lookie lookie, ein Wookie!", das Jada von sich gab, während sie sich im Schlaf herumwälzte.

/Wenn sie so weitermacht, knallt sie noch samt Decke auf den Boden und dann regt sie sich wieder auf, weil ihr Nacken steif ist und weil sie sich erkältet hat, ist ja nicht das erste Mal!/, dachte sie ärgerlich.

Erst jetzt wurde die Padawan gewahr, dass ein Fenster offen stand.

Wahrscheinlich hatte der Wind ihr vorhin nur einen Streich gespielt.

War es vorher schon offen gewesen?

Sie schlug die Decke zurück und stand vorsichtig auf. Ihre nackten Füße machten tapsende Geräusche auf dem steinernen Fußboden. Gerade als sie das Fenster wieder schließen wollte, ertönte die merkwürdige Stimme wieder.

#Hilf mir, Tru!#

Hastig wirbelte sie herum und stieß sich den Kopf dabei mit voller Wucht an der Fensterkante.

"Aua...", schluchzte sie und versuchte krampfhaft, den pochenden Schmerz zu ignorieren, "das gibt mehr als nur eine Beule."

Ein merkwürdiges blaues Licht tanzte vor ihrem geistigen Auge, was sie ihrem dröhnenden Kopf zuwies. Doch das Licht schwoll immer mehr an und nahm langsam die Gestalt eines menschlichen Körpers an.

/Gott, jetzt krieg ich schon Halluzinationen. Hab' ich irgendwas falsches gegessen, oder was ist heut' mit mir los?/

Sie betrachtete die Halluzination näher... und sog scharf die Luft ein.

ES WAR OBI-WAN!

Da bestand kein Zweifel. Er wirkte, wie das Hologramm eines Kommunikationsgeräts nur weitaus... deutlicher. Realer.

Tru schluckte.

/Okay, Mädchen: Jetzt bist du wirklich verrückt. Du redest schon in der zweiten Person Singular von dir selbst, das kann ja nicht gut gehen!/
"Was...willst du?"

/Und jetzt rede ich noch mit einer Wahnvorstellung!/
Diese "Wahnvorstellung" trat immer näher auf Tru zu und packte sie am Arm.

#Du musst mir helfen!#

Ein kalter Schauer durchlief sie, die gesamten letzten zwei Wochen rasten mit einer unmenschlichen Geschwindigkeit an ihrem geistigen Auge vorbei.

Und dann wurde alles schwarz.

Abrupt schreckte Tru aus ihrem Schlaf auf. Etwas Schweres hatte sich auf ihre Bettdecke gelegt.

"Tru! Aufstehen duse müssen."

"Jar Jar?"

Ungläubig starrte sie ihren alten Freund an. Was war geschehen? Sie hatten ihn doch fest genommen, oder?

"Bei der Macht - was willst du denn hier?"

"Duse dich nicht freuen, mich zu sehen?", fragte er und ließ betrübt Augen und Ohren hängen.

Eine schreckliche Erkenntnis machte sich in ihr breit.

/Moment mal... hab' ich das nicht schon erlebt?/

~Und die Welt dreht sich weiter und dass sie sich weiter dreht
Ist für mich nicht zu begreifen, merkt sie nicht, dass einer fehlt?

Haltet die Welt an
Es fehlt ein Stück
Haltet die Welt an
Sie soll stehen~

Chapter 1: Game over. Reloading Destiny... To be Continued...

Ich muss sagen, ich versinke zur Zeit in einer regelrechte Ewan McGregor Hysterie, weshalb es auch kein Wunder ist, dass Obi-Wan die Hauptfigur ist. Es tut mir Leid, dass ich ihn hab' sterben lasse, aber so läuft es nun mal in der Serie "Tru Calling" Der/Die Verstorbene fleht um Hilfe und die Hauptfigur darf dann den ganzen Tag noch mal durchleben und versuchen, den Tod zu verhindern.

Ich habe das Zeitlimit aber verlängert, die Story kann nun mal nicht in einen Tag gequetscht werden. Ich hoffe, es hat euch gefallen und die Story rutscht nicht zu sehr in Humor/Parodie, was eigentlich nicht geplant war, aber ganz ohne Humor geht's auch net.

Und ich bete, dass ich auch alle Namen richtig geschrieben habe (wohl kaum T.T).

Der arme Obi-Wan wird noch richtig leiden. Nicht nur unter Tru, nein, auch Michelle wird ein harter Brocken für ihn werden, denn als Vorbild für ihre Rolle dient meine kleine gleichnamige Schwester. Und wer die kennt... *hust*

Und eins sag ich gleich: Kapitel 2 gibt's erst, wenn ich mindestens einen Kommentar kriege! (Voll die Drohung hier...vielleicht bettel ich aber auch ein paar Bekannte von mir an, die FF zu lesen *g*)

[...]/Das war ja so klar.../, dachte Tru enttäuscht.

Warum konnte man ihr nicht einfach mal glauben? War das denn dermaßen zu viel verlangt?

Sie musste es irgendwie beweisen...[...]